



Schulinternes Curriculum der Jahrgangsstufe 5 am städtischen Gymnasium Delbrück im Fach Katholische Religionslehre

Lehrmittel	BOSOLD, Iris; MICHALKE-LEICHT, Wolfgang (Hrsg.): <i>Mittendrin. Lernlandschaften Religion. Unterrichtswerk für den katholischen Religionsunterricht 5/6</i> , München 2012.	
Unterrichtsvorhaben	I: Staunen und Fragen – Wer bin ich?	
Zeitraum	Ca. 8 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt ◆ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1 • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6 • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1 <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Leben Entdeckungen machen und staunen • Denken und Fragen • Sinn und Zweck des Lebens <p>Methodische Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophieren im RU • Phantasiereise ins Innere • Umfrage durchführen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p>	



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 5
Katholische Religionslehre

- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung



Unterrichtsvorhaben		II: Erfahrungen mit Gott – Die Bibel	
Zeitraum		Ca. 10 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder		IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> ◆ die Bibel als Buch ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> ◆ bildliches Sprechen von Gott 	
Kompetenzen und		Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
Die Schülerinnen und Schüler Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3, • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7, • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1, • finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2. Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35 • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36 • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 		Inhaltliche Akzentsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Bibel – ein Buch der Rekorde • Die Bibel als Buch – Interessantes zur Überlieferung • Die Bibel-Bücherei – Aufbau von AT und NT • Bibelstellen nennen und finden • Entstehung von AT und NT • Sprachen der Bibel: Hebräisch und Griechisch • Bedeutung der Bibel als „Heilige Schrift“ des Christentums Methodische Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none"> • Lernen an Stationen • Umgang mit (biblischen) Texten 	



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 5
Katholische Religionslehre

- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39
- deuten Namen und Bildworte von Gott. K7

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
- z. B. Basteln einer Bibel-Bibliothek und von Bibelrollen
- z. B. Gestalten von Bibel-Einbänden



Unterrichtsvorhaben	III: Feste feiern	
Zeitraum	Ca. 8 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	<p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ bildliches Sprechen von Gott <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Feste des Glaubens <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10 • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen in unserer Umgebung • Eigene Traditionen in den kirchlichen Festkreisen (Weihnachte, Ostern) in Schule und Familie • Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte und Aspekte des Auferstehungsglaubens 	



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 5
Katholische Religionslehre

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50

- Die historische Herkunft von Bräuchen
- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole im Zusammenhang mit Weihnachten und Ostern

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Brainstorming Bräuchen in der Familie und in der Schule
- historisch-kritische Deutung von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte und Ostergeschehen
- Vorbereitung einer schulischen Feier oder eines Schulgottesdienstes vor Weihnachten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 5
Katholische Religionslehre

- z. B. Gestaltung von Adventsandachten und Gottesdiensten

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Ggf. Kirchenbesuch



Unterrichtsvorhaben	IV: Jesu Botschaft und Handeln vor dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt	
Zeitraum	Ca. 12 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	<p>IF3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundmotive und Gestalten der Bibel 	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6 • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3 • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2 • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4 • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1 • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2 	<p>Inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesu Umgang mit Menschen als Geschichten, die zeigen, wie Gott ist. • Einordnung der Erzählungen <i>jeweils</i> in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Reise nach Jerusalem“ – Geografie und Gesellschaft Palästinas ○ Politische Situation zur Zeit Jesu (Römische Besatzung) ○ Leben der Menschen zur Zeit Jesu ○ Religiöse Gruppen 	



Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

- Jesu Wirken und Botschaft

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Kartenmaterial
- Informationen aus Sachtexten entnehmen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
- z. B. Kartenmaterial beschriften und erklären
- z. B. Steckbriefe zu religiösen Gruppierungen zur Zeit Jesu



Unterrichtsvorhaben	V: Abraham – unterwegs im Vertrauen auf Gott	
Zeitraum	Ca. 12 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder	Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <ul style="list-style-type: none">◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none">◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none">◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens	
Kompetenzen und	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltliche Akzentsetzungen: <ul style="list-style-type: none">• Grundzüge der biblischen Abrahamsgeschichte (Gen 11–25): Berufung und Wanderung nach Kanaan – Aufenthalt in Ägypten – Abraham und Lot – Verheißung an Abraham – Gottes Bund mit Abraham – Hagar und Sara – Ismael – Isaak• Bund – Verheißung – Segen – Glauben: Was bedeutet das? Abraham als Stammvater der drei großen monotheistischen Weltreligionen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3• erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13		



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 5
Katholische Religionslehre

- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42

- Ausblick:

- Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben
- Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Bildmaterial beschriften und erklären
- Kreative Auseinandersetzungen mit der Abrahamgeschichte, z. B. innerer Monolog, Brief, Rollenspiel ...
- Erschließung von Darstellungen der Kunst: Abraham, der sich offenbarende Gott, ...

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung



Unterrichtsvorhaben		VI: Wie andere ihren Glauben leben (Teil I) – Judentum	
Zeitraum		Ca. 12 Unterrichtsstunden	
Inhaltsfelder		IF 6: Weltreligionen im Dialog <ul style="list-style-type: none">♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none">♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf	
Kompetenzen und		Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen	
Die Schülerinnen und Schüler		Inhaltliche Akzentsetzungen: <ul style="list-style-type: none">• Ein Raum zum Gebet: Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen• Grundvollzüge religiösen Lebens• Beten, aber wie? – Gebetshaltungen und -utensilien und ihre Bedeutung im Vergleich (vgl. UV VI)• Feste feiern im Jahreslauf (Schwerpunkt: jüdische Bräuche und Feste im Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)• Speisevorschriften (Schwerpunkt: jüdische Speisevorschriften im	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5• erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44			



Städtisches Gymnasium Delbrück
Schulinternes Curriculum Jahrgangsstufe 5
Katholische Religionslehre

- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50

Vergleich mit den anderen abrahamitischen Religionen)

- Die Bedeutung der Thora (Schwerpunkt: die Thora im Vergleich mit Bibel und Thora)

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Projekt: Jüdischer Festkalender

Form(en) der Kompetenzüberprüfung:

- Vgl. Vereinbarungen der Fachschaft zur Leistungsbewertung und Kompetenzüberprüfung
- z. B. Lernplakate erstellen